

DIPL.-ING. JOSEF RIEGLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Z1.10.930/18-IA10/89

II-7170 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Wien, 1989 04 21
1011, Stubenring 1

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR
Leikam und Kollegen, Nr 3295/J vom
28. Februar 1989 betreffend Bekämpfung
der Waldschäden in Österreich

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf Pöder
Parlament
1017 W i e n

3256 IAB
1989 -04- 25
zu 3295/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten
zum Nationalrat Leikam und Kollegen, Nr. 3295/J betreffend
Bekämpfung der Waldschäden in Österreich, beehre ich mich wie
folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Ich darf darauf hinweisen, daß ich seit Verabschiedung des Entschließungsantrages betreffend die Bekämpfung des Waldsterbens den Nationalrat laufend in umfassender Weise über den Zustand des Waldes bzw. über entsprechende Maßnahmen, z.B. im Bericht über die Lage der österreichischen Landwirtschaft 1987, im Jahresbericht über die Forstwirtschaft 1987 im Tätigkeitsbericht 1987 und in den Agrarbilanzen 1987 und 1988 berichtet habe (siehe Beilage 1). Da jedoch mit diesem Entschließungsantrag die gesamte Bundesregierung angesprochen wurde, kann ich über den Vorlagetermin eines Berichtes der Bundesregierung keine verbindliche Aussage treffen.

- 2 -

Zu Frage 2:

Der Schwerpunkt meiner Forstpolitik im Zusammenhang mit dem Waldsterben ist auf die Verminderung der Schäden am Wald und auf die Erhaltung des Schutz- und Bannwaldes ausgerichtet. Hiezu gehören insbesondere auch Maßnahmen, die zur Verringerung der Luftschadstoffe beitragen. Im einzelnen möchte ich folgende Maßnahmen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft anführen, die im Jahr 1988 durch- bzw. fortgeführt wurden:

- Die Einflußnahme auf die möglichst rasche Erlassung der erforderlichen Verordnungen nach Beschlußfassung des Luftreinhaltegesetzes für Kesselanlagen und der Gewerbeordnungsnovelle.
- Die Vorarbeiten für die Novellierung der Forstschutzverordnung.
- Die Ausarbeitung eines Entwurfes der Dritten Verordnung gegen forstschädliche Luftverunreinigungen.
- Die Erhaltung der genetischen Vielfalt des Waldes.
- Die Vorarbeiten für die Umstellung der Waldzustandsinventur auf ein Waldschaden-Beobachtungssystem.
- Die Einflußnahme auf die Regulierung der Wildbestände zur Verringerung von waldgefährdenden Wildschäden.
- Die Intensivierung von Maßnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung zur Sanierung von Wäldern mit hoher Schutzfunktion sowie die laufende Adaptierung von Gefahrenzonenplänen im Hinblick auf den veränderten Waldzustand.
- Die weitere intensive Mitarbeit bei der Waldsanierungsforschung.
- Die verstärkte Förderung der Arbeiten der Forschungsinitiative gegen das Waldsterben.
- Die verstärkte Förderung von Laub- und Mischwaldaufforstungen.
- Die Änderung der Wirtschaftsweise der Österreichischen Bundesforste hin zu einer naturnahen pfleglichen Waldbewirtschaftung.
- Die Erarbeitung eines Schutzwaldkonzeptes der Österreichischen Bundesforste.
- Die Ablöse von Waldweide-Rechten bei den Österreichischen Bundesforsten.

- 3 -

Zu Frage 3:

Im Jahr 1989 ist die konsequente Fortführung der vorstehend angeführten Maßnahmen vorgesehen:

- Die Fortführung der Waldschadensforschung (siehe Beilage 2).
- Die Neufassung und Verschärfung der Verordnung gegen forstschädliche Luftverunreinigungen nach dem Forstgesetz.
- Die Fortführung der begonnenen Arbeiten in der Waldschaden-Beobachtung und Generhaltung.
- Die Novellierung der Forstschutzverordnung.
- Die Realisierung von flächenwirtschaftlichen Projekten der Wildbach- und Lawinenverbauung in Einzugsgebieten von Wildbächen und Lawinen.
- Die Fortführung der Förderung von Laub- und Mischwaldaufforstungen.
- Die Aussendung eines Erlasses betreffend die Vorgangsweise bei der Feststellung von Waldverwüstungen durch Wild.
- Die Einleitung der Schutzwaldsanierung bei den Österreichischen Bundesforsten.
- Die Mitwirkung und Mitsprache bei noch zu treffenden gesetzlichen Regelungen im Zusammenhang mit der Verminderung von Luftschadstoffen:
 - * Umfassendes anlagenbezogenes Luftreinhaltegesetz;
 - * Harmonisierung des Bergrechts mit den neuen Luftreinhaltebestimmungen;
 - * Wahrnehmung der erweiterten Mitsprachemöglichkeit hinsichtlich der Verordnungsermächtigung für Vorsorgemaßnahmen zur Vermeidung von Belastungen der Umwelt bei Betriebsanlagen im Rahmen des Gewerberechts.
- Die Mitwirkung im Rahmen der Konvention über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigungen, insbesondere bei den neu gegründeten Arbeitsgruppen
 - * zur Ausarbeitung eines Protokolls betreffend der Vorgangsweise bei der Reduktion der Emissionen von flüchtigen, organischen Substanzen (VOC), sowie
 - * zur Ausarbeitung von Strategien zur Verminderung der Belastung der grenzüberschreitenden Luftverunreinigungen.

- 4 -

- Die Wahrnehmung der Interessen der Walderhaltung, insbesondere im Kampf gegen das Waldsterben, bei den vorbereitenden Gesprächen bezüglich Annäherung oder Beitritt zum gemeinsamen europäischen Markt im Hinblick auf Wahrung und Weiterentwicklung des hohen Umweltstandards Österreichs im Bereich der Luftreinhaltung.

Zu Frage 4:

Folgende Maßnahmen sind auf Grund des von Ihnen zitierten Berichtes geplant:

a) Überregionale Probleme:

Schadstoffeintrag - Düngung:

Erarbeitung von Richtlinien für Walddüngung im Rahmen von Meliorationsmaßnahmen im "Fachbeirat für Bodenschutz und Bodenfruchtbarkeit", Fachgruppe Forstwirtschaft, unter Berücksichtigung ökonomischer und auch ökologischer Grundsätze.

Schäden durch Wild:

Keine Förderung mit Bundesmitteln in Wäldern, wo bestandesgefährdende Wildschäden festgestellt werden.

b) Regionale Probleme:

Alpine Regionen:

Weitere Neuaufforstungen insbesondere von Schutzwäldern, Förderung mit Bundesmitteln und aliquot mit Landesmitteln nach dem Forstgesetz 1975 i.d.g.F.

Waldweide: Ablösung der Weiderechte, Förderung der Trennung Wald-Weide.

Schäden durch Erholungssuchende: Durch die Forstgesetznovelle 1987 konnte die Situation etwas entschärft werden (Schilauf außerhalb der Pisten wurde eingeschränkt)

Forststraßenbau und Holzbringung:

Mehrere Varianten der Trasse; Auswahl der zu bauenden Forststraßen erfolgt nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten. Bringungsalternativen (wie z.B. Seilkranlieferung, Logline u.ä.m.) sollen verstärkt propagiert und auch gefördert werden.

- 5 -

c) Sonstige Probleme:

Brachflächen: Weiterführung der Förderung von Neuaufforstungen und Neubewaldungen nach § 18 Abs. 3 FG 1975 i.d.g.F.

Energieholzplantagen werden derzeit nur als Versuche geführt. Daher ist eine raumplanerische Festlegung derartiger Flächen augenblicklich nicht zielführend.

Landschaftsgerechte Waldnutzung und forstliche Planung:

Die Planung der Nutzung muß weiterhin nach forstlichen Grundsätzen, besonders im Hinblick auf Alter und Zustand der Bestände und der möglichst raschen Verjüngung, erfolgen.

d) Maßnahmen und Ziele im Hinblick auf Waldbodenschutz und Waldschutz:

Gesetzliche Maßnahmen

Behebung des Vollzugsdefizites

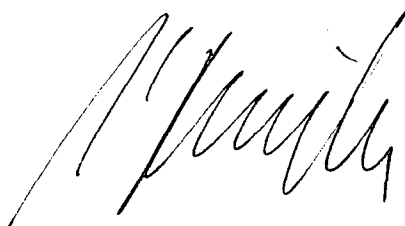
Schaffung von Planungsunterlagen

Bodendatenbank

Geologische Karten

Intensivierung spezieller Themenkartierungen (z.B. Schutzwaldkartierungen)

Der Bundesminister:



Parlamentarische Anfrage

Nr. 3295/J

Beilagen zu Fragen 1 und 3

Beilage 1

Berichte betreffend die Bekämpfung der Waldschäden, die dem Nationalrat bzw. den Mitgliedern des Nationalrates seit der Verabschiedung der EntschlieÙung vom 8. April 1987 zugegangen sind:

**1. Bericht über die Lage der österreichischen Landwirtschaft 1987
(Grüner Bericht)**

Kapitel	Seite
- Waldschäden	18-19
- Wasserhaushalt und Wald	20-21
- Wildbach- und Lawinenverbauung	103
- Forstrecht	118

Der Bericht über das Jahr 1988 erscheint voraussichtlich im Oktober 1989.

2. Jahresbericht über die Forstwirtschaft in Österreich 1987

- Forstgesetznovelle	10-13
- Waldsterben	13-17
- Waldzustandsinventur	18-29
- Bioindikatoruntersuchungen	30-37
- Forstliche Bundesversuchsanstalt	103-114
- Samenvorräte	123
- Forstpflanzenproduktion 1987	123
- Waldbauliche Maßnahmen	126-141
- Schutzwald- und Wohlfahrtsaufforstung	146-147
- Forstschutz	148-157
- Wald und Weide	158
- Wildabschuß	160
- Gefahrenzonenpläne	198
- Holzkontrolle	200
- Wildbach- und Lawinenverbauung	225-230
- Österreichische Bundesforste	234-238

Der Jahresbericht über die Forstwirtschaft in Österreich 1988 erscheint voraussichtlich im Juli 1989.

3. Tätigkeitsbericht 1987

- Forstrecht	8
--------------	---

- 2 -

- Umweltschutzrecht	9
- Umweltschutz	15
- Forschungs- und Versuchswesen	35
- Wildbach- und Lawinenverbauung	61
- Forstliche Bundesversuchsanstalt	85-88
- Umweltschutz (Forstwesen)	104-108
- Naturschutz	108-110

Der Tätigkeitsbericht über das Jahr 1988 erscheint voraussichtlich im September 1989.

4. Agrarbilanz 1987 (Fakten und Tendenzen)

- Die Forstwirtschaft und Forstpolitik	88-108
* Forstschädliche Luftverunreinigungen	92
* Ergebnisse der WZI 1985-1987	92-96
* Erfassung des Waldzustandes mittels Fernerkundungs- methoden	96
* Der Kampf gegen das Waldsterben ist international	96
* Sicherung des forstlichen Vermehrungsgutes als Zukunftsvorsorge	98
* Internationale Vereinbarungen und Aktivitäten	98
* Die Wildbach- und Lawinenverbauung	105-108
- Umweltwirksame Maßnahmen	132

5. Agrarbilanz 1988 (Fakten und Tendenzen)

- Die Forstwirtschaft und Forstpolitik	
* Forstschädliche Luftverunreinigungen und Ergeb- nisse der WZI 1985-1988	115-119
* Erfassung des Waldzustandes mittels Fernerkundungs- methoden	119
* Der Kampf gegen das Waldsterben	120
* Sicherung des forstlichen Vermehrungsgutes als Zukunftsvorsorge	121
* Internationale Vereinbarungen und Aktivitäten	122
* Die forstliche Förderung	128
* Die Wildbach- und Lawinenverbauung	129-131
- Umweltwirksame Maßnahmen	
* Gewerberechtsnovelle 1988	164
* Luftreinhaltegesetz für Kesselanlagen	164

Beilage 2

AUFWENDUNGEN DES BMLF FÜR WALDSCHADENSRELEVANTE UNTERSUCHUNGEN SOWIE
FÜR BEGLEITFORSCHUNG ZUM ENERGIEWALDANBAU

		1988	1989
1. FBVA			
Gesamtbudget	(100%)	130,90 Mio	127,50 Mio
Waldschadensrelevante Untersuchungen	(67%)	87,50 Mio	ca. gleichbl.
davon			
Generhaltung und Begleitforschung	(6%)	7,78 Mio	"
Waldschadensmonitoring (BIN, WZI, ÖFI teilw. Bodenkataster i.R. WBS)	(41%)	53,34 Mio	"
Waldsanierungsforschung	(8,5%)	11,00 Mio	"
Aufnahme von Schadauf-treten und Erfassung von Krankheiten und Schäd-lingen	(11,8%)	15,40 Mio	"

Ideeller Beitrag d. FBVA
zur Forschungsinitiative
gegen d. Waldsterben
(FIW)

(36,9%) 48,30 Mio

"

2. Forschungsaufwendungen aus Grünen Plann Mitteln

	1988	1989
Generhaltung und Begleitforschung	1,60 Mio	1,67 Mio
Waldschadensmonitoring u. Immissions-forschung	1,18 Mio	2,01 Mio *)
Waldsanierungsforschung	0,58 Mio	0,76 Mio
Begleitforschung zum Energiewaldan-bau davon Förderung der Anlage von Energieholzpraxisversuchsflächen	7,05 Mio (6,80 Mio)	5,47 Mio (5,50 Mio)
Diverse Kleinprojekte	0,33 Mio	0,32 Mio

*) stärkerer finanzieller Einstieg in die Forschungsarbeiten der Forschungsinitiative gegen das Waldsterben vorgesehen.

3. Aufwendungen der Wildbach-
und Lawinenverbauung für Wald-
schadenserbhörungen und Sanie-
rungskonzepte

3,58 Mio 11,60 Mio

4. Aufwendungen in Zusammenhang
mit Untersuchungen gen. § 52 FG

0,14 Mio *) 1,25 Mio

*) bis einschließlich Okt. 1988
ca. weitere 1,0 Mio bis Ende 1988 geplant.

WALDSCHADENSFORSCHUNG GESAMT

95,58 Mio 104,79 Mio